



Kulturelle Bildung

17. DIE-Forum Weiterbildung

**Preis für Innovation in der
Erwachsenenbildung 2014**

die

INNOVATIONS PREIS '14

PREIS FÜR INNOVATION IN
DER ERWACHSENENBILDUNG



DIE

Deutsches Institut für
Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für
Lebenslanges Lernen

Preisträger

Inhalt

Vorwort	2
Programm	3
Arbeitsgruppen	8
Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung	9
Schirmherr und Jury	10
Referent/inn/en	12
Stichwort aus „DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung“	14
Teilnehmer/innen	16
Musikalische Begleitung	21
Ihre Ansprechpartner/innen vor Ort	22
Literatur zum Thema	23
Impressum	25

Vorwort

Das 17. DIE-Forum Weiterbildung im Dezember 2014 ist der kulturellen Erwachsenenbildung und der Verleihung des Preises für Innovation in der Erwachsenenbildung gewidmet. Kulturelle Bildung bei Volkshochschulen, bei konfessionellen Trägern und bei (Familien-)Bildungsstätten trägt zur Grundversorgung an Weiterbildung bei. Über einen Zeitraum von vier Jahrzehnten hat sich der Bereich zu einem Angebots- und Markenkern der öffentlichen Weiterbildung entwickelt. Welche (innovativen) Angebote machen die Einrichtungen der kulturellen Bildung in der Gegenwart? Warum und für welche Adressat/inn/en bzw. Bedarfe machen sie Angebote? Wie werden die Angebote genutzt und die Themen angeeignet? Und welchen organisatorischen, gesetzlichen und finanziellen Rahmen benötigen die Angebote, um sinnvoll realisiert werden zu können, und um die gewünschten Wirkungen zu entfalten?

Diese Fragen beschäftigten uns bei der Konzeption des Forums. Wir fragten aber auch: Mit welchen aktuellen Entwicklungsaufgaben und Herausforderungen ist das Praxisfeld heute konfrontiert? Welche Anbieterstruktur, welche Institutionalisierungsformen und -grade für kulturelle Bildung existieren im Jahre 2014?

In der zweiten Hälfte der 1990er und der ersten Hälfte der 2000er Jahre wurde die kulturelle Erwachsenenbildung in der öffentlichen und bildungspolitischen Wahrnehmung vielen Legitimationsanforderungen ausgesetzt. Das jüngste öffentliche Interesse an ihr stellt somit eine Neuakzentuierung und eine Chance dar. Sie gilt es, für Programmentwicklungen und -innovationen sowie für den Ausbau des Bereichs zu nutzen. Dabei spielen auch aktuelle (gesellschaftlich-)kulturelle Entwicklungen sowie Entwicklungen in den Kunstformen und im interkulturellen Dialog eine Rolle. Welche Aufgabe haben also die Kultur und die Kunstformen für die pädagogische Bearbeitung kultureller und kulturell-politischer Gegenwartsfragen und welche Auslegungen von Kunst und Kultur gibt es im Erwachsenenalter – und wie sind sie durch Bildungsteilnahme veränderbar?

Grundlegende Bestandsaufnahmen zu diesen Fragen und Spannungsfeldern der kulturellen Erwachsenenbildung leisten die Keynotes, Arbeitsgruppen und Diskussionen des Forums unter Beteiligung von Kolleginnen und Kollegen aus Verbänden und Weiterbildungsorganisationen, aber auch aus der beigeordneten kulturellen Bildung.

Einen besonderen Schwerpunkt des Forums bildet die fachliche und fachdidaktische Diskussion in Arbeitsgruppen zu den Themenbereichen kultureller Bildung bzw. zu den Kunstformen, auf die sie rekurren. Die entwickelte Spannweite wird auch über die eingesendeten Vorschläge für den Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung dokumentiert, den das DIE in diesem Jahr ebenfalls zum Thema „Kulturelle Bildung“ verleiht.

Wie für DIE-Foren üblich, werden in den Arbeitsgruppen Beispiele guter Praxis präsentiert und wissenschaftlich und kollegial reflektiert. Zu den Diskursen des Forums tragen neben Programmplanenden und Verbandsvertreter/inne/n auch Wissenschaftler/innen der Erwachsenenbildung, der Pädagogik und der Fachdidaktiken sowie Vertreter/innen kulturpolitischer Vereinigungen und der Bundesakademien für kulturelle Bildung bei. Dafür, dass sie zugleich als Mitglieder der Jury des Preises für Innovation in der Erwachsenenbildung 2014 mitwirkten, gilt ihnen unser herzlicher Dank.

Dr. Marion Fleige

Programm

1. Dezember 2014

ab 11.30 Uhr

Check-In und Imbiss

13.00 Uhr

Begrüßung

Prof. Dr. Josef Schrader

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

13.15 Uhr

Eröffnungsvortrag

**Politische Rahmenbedingungen kultureller
Erwachsenenbildung**

Prof. Dr. Max Fuchs

Universität Duisburg-Essen



14.00 Uhr

**Arbeitsgruppen:
Institutionelle und professionelle Rahmungen
kultureller Erwachsenenbildung**

Arbeitsgruppe 1

**Institutionelle Rahmenbedingungen und regionale Herausforderungen der
Programmplanung für kulturelle Erwachsenenbildung**

Hans-Hermann Groppe

Hamburger Volkshochschule

Gabriele Tillmanns

Volkshochschule Bonn

Renate Goretzki

Katholisch-Soziales Institut, Bad Honnef

Moderation:

Dr. Marion Fleige

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)

Arbeitsgruppe 2

Lernorte kultureller Erwachsenenbildung

Ottmar Hinz

Evangelisches Bildungswerk Bremen

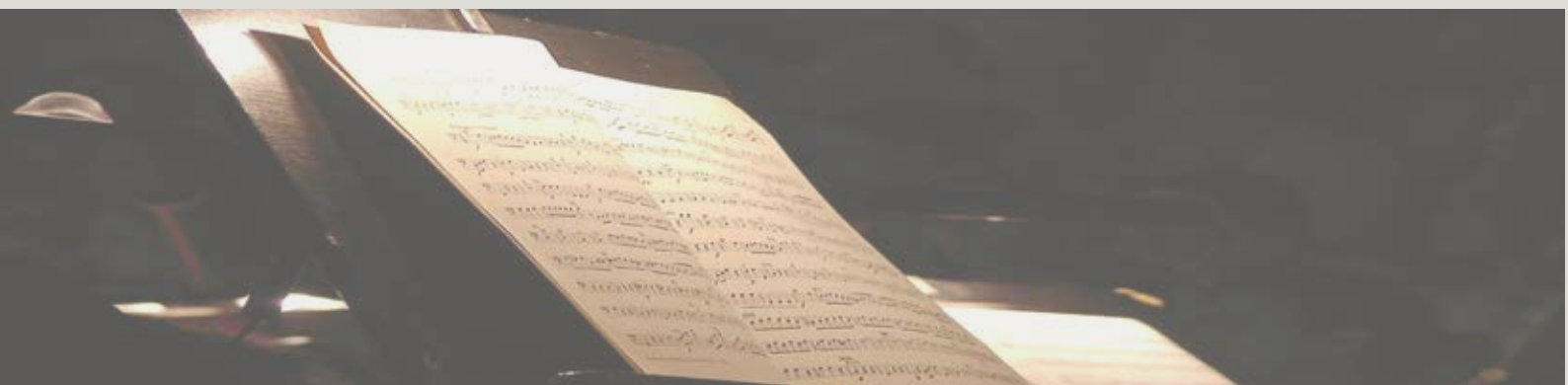
Günter Ebert

Münchner Volkshochschule

Moderation:

Dr. Karl Ermert

Arbeitskreis Musik in der Jugend, Wolfenbüttel



Arbeitsgruppe 3 Diversität und Zielgruppen in der kulturellen Erwachsenenbildung

Gertrud Völkening

Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung, Niedersachsen

Dr. Matthias Hamann

Museumsdienst Köln

Hans-Michael Krüger

Kulturzentrum Faust

Ferdos Mirabadi

Kargah e.V.

Moderation:

Prof. Dr. Steffi Robak

Leibniz Universität Hannover

15.30 Uhr

Kaffeepause

16.00 Uhr

Statement zur kulturellen Erwachsenenbildung

Schirmherr des Preises für Innovation
in der Erwachsenenbildung

Prof. Dr. Eckart Liebau

Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg

16.15 Uhr

Verleihung des Preises für Innovation
in der Erwachsenenbildung

Laudationes durch die Jury-Mitglieder und Ehrung durch
den W. Bertelsmann Verlag

17.45 Uhr

Pause

Moderation der Preisverleihung:

Bettina Schmieding (Deutschlandfunk)

18.00 Uhr
-
19.15 Uhr

Arbeitsgruppen mit ausgezeichneten Projekten:
Themenbereiche kultureller Erwachsenenbildung

Arbeitsgruppe 4 Malen, Mode & Fotografie

Innovationspreisträger/innen (Namen werden bei der Preisverleihung verkündet)

Dr. Yvonne Schütze
Volkshochschule Chemnitz

Peter Held
Volkshochschule Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin

Moderation:

Prof. Dr. Wiltrud Gieseke
Humboldt-Universität zu Berlin

Arbeitsgruppe 5 Tanz, Theater & Musik

Innovationspreisträger/innen (Namen werden bei der Preisverleihung verkündet)

Dr. Kim de Groote
Kompetenzzentrum für Kultur und Bildung im Alter (kubia) im
Institut für Bildung und Kultur e.V., Remscheid

Moderation:

Dr. Marion Fleige
Deutsches Institut für Erwachsenenbildung (DIE)



Arbeitsgruppe 6 Medien, Ton & Text

Innovationspreisträger/innen (Namen werden bei der Preisverleihung verkündet)

Daniele Turini

Historisches Museum Basel

Moderation:

Prof. Dr. Richard Stang

Hochschule der Medien, Stuttgart

Dr. Olaf Kutzmutz

Bundesakademie für Kulturelle Bildung, Wolfenbüttel

im Anschluss

**Gemeinsames Abendessen im Collegium Leoninum
mit musikalischer Begleitung**



Arbeitsgruppen

Das DIE-Forum soll all diejenigen zusammenbringen, die das Feld der kulturellen Erwachsenenbildung bestellen. Es gibt Gelegenheit zur Bestandsaufnahme und zur Diskussion neuer Akzente, pädagogischer und anthropologischer Grundlagen sowie aktueller Konzepte kultureller Erwachsenenbildung.

Aktuelle Konzepte der kulturellen Erwachsenenbildung und ihre institutionellen – etwa trägerbezogenen – und regionalen Rahmungen sind das Thema der ersten drei Arbeitsgruppen.

Die Arbeitsgruppe 1 eröffnet in diesem Sinne allgemeinere Reflexionen zum Feld der kulturellen Erwachsenenbildung bei verschiedenen Trägern der öffentlichen Weiterbildung.

Die Arbeitsgruppe 2 widmet sich Lernorten kultureller Erwachsenenbildung und beschreibt deren konzeptionelle und didaktische Ausgestaltung. Dabei wird auch danach gefragt, welchen Stellenwert Vernetzungen von Erwachsenenbildung und Kulturinstitutionen haben, welche Aneignungsformen die kulturelle Erwachsenenbildung heute bereithält, welchen ästhetischen und didaktischen Ansprüche heute an die Lernorte gestellt werden und wie diesen in der Angebotsplanung und der Ansprache der Adressatinnen und Adressaten begegnet wird.

Die Arbeitsgruppe 3 stellt die neuralgische Frage nach der Ansprache heterogener Zielgruppen in der kulturellen Bildung sowie nach Konzepten der Diversität und Interkulturalität – auch als Thema der kulturellen Erwachsenenbildung.

Einen besonderen Schwerpunkt bildet die Fachdiskussion zu verschiedenen Themenbereichen kultureller Erwachsenenbildung vor dem Hintergrund ihrer erwachsenendidaktischen Spezifika. Der Ort dafür sind die Arbeitsgruppen am Abend des DIE-Forums.

Die Themen „Malen, Mode & Fotografie“ (Arbeitsgruppe 4), „Tanz, Theater & Musik“ (Arbeitsgruppe 5) und „Medien, Ton & Text“ (Arbeitsgruppe 6) behandeln Wahrnehmung, Wissen und Techniken in den Formen von Kunst und Design und stellen Angebote, die in diesen Themenbereichen gemacht werden, vor. Damit wird der Einsicht Rechnung getragen, dass tragfähige professionelle Modelle und theoretische Reflexionen kultureller Erwachsenenbildung nicht ohne fachdidaktische Bezüge und Wissen zu den Kunstformen auskommen können. Dies lässt sich schon jetzt in der Themenbreite der kulturellen Erwachsenenbildung (Gieseke & Opelt, 2005; Horn & Ambos, 2013) ablesen und für Planungshandeln in der kulturellen Erwachsenenbildung noch weiter entwickeln.

Die Preisträgerinnen und Preisträger des Preises für Innovation in der Erwachsenenbildung stellen in den Arbeitsgruppen ihre „ausgezeichneten“ Projekte vor.

Die Arbeitsgruppen werden moderiert von den Mitgliedern der Jury des Preises für Innovation in der Erwachsenenbildung und von Mitarbeiterinnen des DIE.

Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung

Seit 1997 lobt das DIE den „Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung“ aus. Alle zwei Jahre wird diese „bundesweit renommierteste Auszeichnung in der Erwachsenenbildung“ (Frankfurter Rundschau) verliehen. Die Auszeichnung möchte neuartige und viel versprechende Ansätze in der Weiterbildung publik machen und einer breiteren Öffentlichkeit zur Diskussion stellen. Zu den zentralen Kriterien für die Auszeichnung der Projekte gehört, dass diese innovativ und praxiserprobt sein müssen und dass sie der Erwachsenenbildung neue Impulse geben.

Darstellende und bildende Kunst, Kunsthandwerk und Design, Musik, Tanz oder die kritische Reflexion von Kunst durch kulturelle Bildung, das ist Gegenstand des DIE-Innovationspreises 2014.

Die Preisträger und Preisträgerinnen wurden in einem zweistufigen Bewerbungsverfahren durch eine unabhängige Jury aus Wissenschaftler/innen und Vertreter/innen der kulturellen Bildung und ihrer verschiedenen Sparten ausgewählt. Die prämierten Projekte präsentieren ihre innovativen und nachhaltigen Angebote aus der Praxis der Erwachsenenbildung in den Arbeitsgruppen nach der Preisverleihung. Beworben haben sich Einrichtungen der Erwachsenenbildung sowie bildungsnahe Institutionen, Initiativen und Betriebe mit Angeboten nonformaler Bildung für Erwachsene.

Zu den Voraussetzungen prämiert zu werden gehörte, dass die Angebote oder Projekte bereits in der Praxis erprobt wurden, dass sie innovativ und nachhaltig sind und dass das Lernen von Erwachsenen den Ausgangspunkt der Angebote bildet. Der Bezug zum Thema „Kulturelle Bildung“ musste deutlich sein. Zudem mussten die Bewerberinnen und Bewerber den Nachweis erbringen, dass die Projekte mit einem didaktisch plausiblen, innovativen und erprobten Konzept der Vermittlung und Aneignung verbunden sind. Sie sollen an Lernorten mit ästhetischer oder interkultureller Erfahrungsqualität oder an der Schnittstelle von formellen und informellen Lernorten platziert sein.

„Viele der eingereichten Projekte sind im allerbesten Sinne innovative Konzepte“, lobt Jury-Mitglied Professor Richard Stang „und eröffnen ungewöhnliche Zugänge zur Kultur, die jedem Teilnehmer andere Lernerfahrung ermöglichen. Sie machen die kulturelle Vielfalt und die unterschiedlichen Zugänge dazu deutlich.“



WIR MACHEN INHALTE SICHTBAR



W. Arndt Bertelsmann

W. Arndt Bertelsmann ist seit 1993 geschäftsführender Gesellschafter des W. Bertelsmann Verlags in Bielefeld. Der wbv ist ein renommierter Fachverlag und Mediendienstleister mit den Themenschwerpunkten Bildung, Beruf und Sozialforschung. Seit der ersten Preisverleihung 1997 – damals noch in Frankfurt/Main – unterstützt der wbv den Preis für Innovation in der Erwachsenenbildung durch ein Preisgeld und ist dem DIE ein verlässlicher Partner.

Schirmherr



Prof. Dr. Eckart Liebau

Als Schirmherr des Preises für Innovation in der Erwachsenenbildung 2014 konnte Prof. Dr. Eckart Liebau gewonnen werden. Er ist Inhaber des UNESCO-Lehrstuhls für Kulturelle Bildung am Institut für Pädagogik der Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg und Vorsitzender des Rats für Kulturelle Bildung.
eckart.liebau@paed.phil.uni-erlangen.de

Jury



Prof. Dr. Max Fuchs

Honorarprofessor an der Universität Duisburg-Essen (Kulturarbeit), Ehrenvorsitzender des Instituts für Bildung und Kultur sowie Mitglied der deutschen UNESCO-Kommission.
maxfuchs@web.de / www.maxfuchs.eu



Prof. Dr. Wiltrud Gieseke

Seniorprofessorin für Erwachsenenpädagogik an der Humboldt-Universität zu Berlin, Mitglied des Vorstandes und der Fachgruppe Kulturelle Bildung der Deutschen Evangelischen Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung e.V., Mitglied im Wissenschaftlichen Beirat des DIE sowie Mitglied in der Expertengruppe zur Zuordnung von Ergebnissen nicht-formalen Lernens zum Deutschen Qualifikationsrahmen.
wiltrud.gieseke@cms.hu-berlin.de



Dr. Olaf Kutzmutz

Programmleiter Literatur der Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel, Mitglied der Niedersächsischen Literaturkommission.
olaf.kutzmutz@bundesakademie.de



Prof. Dr. Annette Noschka-Roos

Professorin für Museumspädagogik an der TUM School of Education, Leiterin der Hauptabteilung Bildung am Deutschen Museum in München, Mitglied der Wissenschaftlichen Kommission des Instituts für Museumsforschung in Berlin und wissenschaftliches Beiratsmitglied verschiedener Ausstellungs- und Forschungsprojekte.
a.noschka@deutsches-museum.de



Prof. Dr. Christoph Richter

Professor Emeritus des Instituts für Musikpädagogik an der Universität der Künste in Berlin (Musikpädagogik und Musikdidaktik; „Musikvermittlung für Erwachsene lernen und erproben“) sowie Lehrbeauftragter der Musikhochschulen Lübeck und Wien.
christoph.richter@brandnewmusic.de



Prof. Dr. Steffi Robak

Professorin am Institut für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung der Leibniz-Universität Hannover, geschäftsführende Leiterin des Instituts für Berufspädagogik und Erwachsenenbildung sowie Leiterin der Arbeitsstelle DIVERSITÄT - MIGRATION - BILDUNG (ehem. AG Interpäd - Interkulturelle Pädagogik).
steffi.robak@ifbe.uni-hannover.de



Prof. Dr. Richard Stang

Professor für Medienwissenschaft und Medienpädagogik an der Hochschule der Medien in Stuttgart, Leitung des „Instituts für angewandte Kindermedienforschung (IfaK)“ sowie Leitung des Forschungsschwerpunkts „Lernwelten“.
stang@hdm-stuttgart.de



Prof. Dr. Kristin Westphal

Professorin im Fachbereich Bildungswissenschaften 1 an der Universität Koblenz-Landau am Institut für Grundschulpädagogik, Wissenschaftlicher Beirat im Bundesverband für Theater in Schulen, Wissenschaftlicher Beirat der Zeitschrift Schultheater sowie Mitglied im Netzwerk Forschung Kulturelle Bildung.
westphal@uni-koblenz.de

Referent/inn/en

Dr. Kim de Groot



Kompetenzzentrum für Kultur und Bildung im Alter (kubia) im Institut für Bildung und Kultur e.V.

AG 5

Kulturelle Bildung im Alter – eine Betrachtung mit den Schwerpunkten Musik und Theater

de-groote@ibk-kultur.de

Günter Ebert



Münchner Volkshochschule
Fachgebietsleitung Bildende Kunst

AG 2

Kursräume für kulturelle Bildung und ihre Wirkung am Beispiel der MVHS

guenter.ebert@mvhs.de

Renate Goretzki



Katholisch-Soziales Institut,
Bad Honnef

AG 1

Kulturelle Bildung in kirchlichen Strukturen und die damit verbundenen Herausforderungen für Programmplanung am Beispiel der katholischen Erwachsenenbildung.

goretzki@ksi.de

Hans-Hermann Groppe



Hamburger Volkshochschule

AG 1

Das Feld der kulturellen Bildung und die damit verbundenen Herausforderungen für Programmplanung und Institutionalisierung am Beispiel der VHS

h.groppe@vhs-hamburg.de

Dr. Matthias Hamann



Museumsdienst Köln

AG 1

Von inklusiv bis exklusiv. Angebote der Erwachsenenbildung im Museum am Beispiel Köln

matthias.hamann@stadt-koeln.de

Peter Held



VHS Friedrichshain-Kreuzberg
von Berlin

Programmbereichsleiter Fotografie

AG 4

Der Zertifizierungskurs Fotografie an der Schnittstelle zwischen kultureller Bildung und beruflicher/semiprofessioneller Qualifikation

peter.held@ba-fk.berlin.de

Ottmar Hinz

Evangelisches Bildungswerk Bremen
AG 2
Authentische Lernorte und ihre Wirkung am Beispiel von ‚Literatur an Ort und Stelle‘
hinz.forum@kirche-bremen.de

Hans-Michael Krüger

Kulturzentrum Faust e.V.
Geschäftsführung
AG 3
Linden Vision: Entwicklung eines interkulturellen, demokratischen und gleichberechtigten Begegnungs- und Kommunikationsmodells
hans-michael.krueger@kulturzentrum-faust.de

Ferdos Mirabadi

Kargah e.V.
Geschäftsführung
AG 3
Linden Vision: Entwicklung eines interkulturellen, demokratischen und gleichberechtigten Begegnungs- und Kommunikationsmodells
ferdos.mirabadi@kargah.de

Dr. Yvonne Schütze

Volkshochschule Chemnitz
Fachbereichsleiterin Kultur
AG 4
Neue-alte Themen und Formate für Malen, Mode und Fotografie am Beispiel der VHS Chemnitz
schuetze@vhs-chemnitz.de

Gabriele Tillmanns

Volkshochschule Bonn
Fachbereichsleitung Kultur und Kunst
AG 1
Regionale Herausforderungen der Programmplanung für kulturelle Erwachsenenbildung am Beispiel der VHS Bonn
gabriele.tillmanns@bonn.de

Daniele Turini

Historisches Museum Basel
Leiter eCulture
AG 6
Angebote für (junge) Erwachsene mit Neuen Medien – eCulture und Partizipation durch Social Media am Beispiel des Historischen Museums Basel
daniele.turini@bs.ch

Gertrud Völkening

Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung, Niedersachsen
AG 3
Interkulturalität & Kochen – Die Kursleiterfortbildung für inklusives Kochen
voelkening@aewb-nds.de



STICHWORT:
**»KULTURELLE HERAUS-
 FORDERUNGEN«**

Erhard Schlutz



Dr. Erhard Schlutz ist emeritierter Professor
 am Institut für Erwachsenen-Bildungsfor-
 schung der Universität Bremen

Kontakt: schlutz2@uni-bremen.de

Dass Bildung und Kultur in einem engen Wechselverhältnis zueinander stehen, galt besonders für das **Bildungsbürgertum** seit dem Beginn des neunzehnten Jahrhunderts. Kultur war für diese neue Schicht vor allem ein Ensemble von Werten und Werken, zumal aus Kunst und Wissenschaft, Bildung die subjektive Aneignung dieses Erbes und der pflegliche Umgang damit. »**Hochkultur**« als Medium von Bildung verleiht diesem wenig besitzenden Bildungsbürgertum etwas vom adeligen Glanz, das seinerseits diese Kultur als seinen eigentlichen Besitz, aber auch als Vermittlungsaufgabe betrachtet.

Mit dem wachsenden Anspruch aller auf Bildung und Kultur werden die Begriffe selbst weiter gefasst und inflationärer benutzt. »**Kultur**« bezeichnet die **Lebensformen** und **Gestaltungsweisen** schlechthin und wird allen Gruppen und Schichten zugesprochen (z.B. als Arbeiterkultur, Alltagskultur, Esskultur, Unternehmenskultur). »**Bildung**« bezeichnet den Bereich und den Prozess der **Aneignung** von Erfahrung und Wissen, wozu u.a. auch kulturelles Wissen gehört. Dennoch bewahren die Begriffe immer noch einen Rest hochkulturellen Glanzes, der zumal in der Lebensstil- und Event-Werbung genutzt wird.

Das institutionelle **Verhältnis zwischen Weiterbildung und Kultur** scheint heute geklärt: Aus Sicht der Weiterbildung ist **Kultur ein Angebotsfeld** unter anderen, wie etwa Beruf, Politik und Gesundheit auch. Weiterbildung hat die Aufgabe, den Bildungsinteressierten Kompetenzen für diese Zielbereiche zu vermitteln, z.B. für die Teilhabe an Kultur. Wie ist diese Aufgabe aber genauer zu umreißen und zu legitimieren, wenn man von einem weiten Kulturbegriff ausgeht und die Pluralität gleichwertiger Lebensstile gelten lassen will? In der Angebotspraxis verhalten sich die meisten Weiterbildungsorganisationen pragmatisch: Das »Kulturangebot« konzentriert sich auf »kulturelle Bildung«, d.h. auf **Ästhetisches**

im weitesten Sinne und unterstützt besonders die Steigerung von Wahrnehmungs- und Gestaltungsfähigkeit, z.B. durch Einüben künstlerischer Techniken. Andere Gegenstände, die zweifelsohne auch als kulturelle Phänomene gelten können, wie Gesundheit, Erziehung oder Fremdsprachen, werden nicht als Kulturangebot geführt. Diese Beschränkung auf »**kulturelle Kompetenzen**« im engeren Sinne ermöglicht allerdings die Vermittlung von Fähigkeiten, die in vielfältigen kulturellen Praxen benötigt werden, ohne dass man sich auf eine normative »Leitkultur« festlegt. Zugleich eröffnet sie zahlreiche Schnittstellen und Vernetzungsmöglichkeiten mit anderen kulturellen Institutionen und Initiativen. Die Weiterbildung insgesamt reagiert mit ihren Programmen aber sehr wohl auf kulturelle Phänomene und Veränderungen, die weit über die bisher skizzierte kulturelle Bildung hinausgehen, und reflektiert diese. Zudem stellt Weiterbildung selbst – vom Gruppentreff bis zum E-Learning – eine eigene kulturelle Praxis dar und ist damit zum unverwechselbaren **Bestandteil heutiger Kultur** geworden. Instrument für kulturelle Kompetenz, Resonanzboden für die umgebende Kultur und eigene kulturelle Praxis: dies alles kennzeichnet das Verhältnis von Weiterbildung zur Kultur und kann Weiterbildung für unterschiedliche Adressatengruppen kulturell attraktiv machen.

Welche Tendenzen in der heutigen Kultur stellen besondere **Herausforderungen an die Weiterbildung** dar, auch wenn diese ihre Adressaten weder erziehen will noch kann, sondern nur vorhandene Interessen und Selbstbildungsansätze unterstützen wird?

Die Vervielfältigung der angebotenen kulturellen Produkte und Produktionen und **die durchgehende Ästhetisierung weiter Lebensbereiche**: Weiterbildung hätte die Aufgabe, zur gezielteren Auseinandersetzung beizutragen, eigene Maßstäbe, Wahlmöglichkeiten und Erlebnisweisen und damit kulturelle Identität zu fördern.

Die zunehmende Realitätswahrnehmung mit Hilfe digitaler Medien: Als technische Neuheiten werden diese Medien in der Weiterbildung hinreichend beachtet, aber kaum als Elemente eines umfassenden kulturellen Wandels. Wie verändert sich die Wahrnehmung und deren Verlässlichkeit? Welche kulturellen und individuellen Gestaltungsmöglichkeiten werden eröffnet? Schwindet uns die leibliche »Wirklichkeit« oder lernen wir einen kreativeren Umgang mit vielen Realitäten?

Die Notwendigkeit kultureller Koexistenz und interkultureller Verständigung: In einer Gesellschaft, die zunehmend aus Menschen mit Migrationshintergrund besteht, darf sich die weitere interkulturelle Öffnung der Weiterbildung nicht auf (die wichtigen) Sprachkurse beschränken, sondern muss deren Adressaten als Bildungsreserve umfassender fördern und zugleich zur gemeinsamen Begegnung und interkulturellen Bildung von »Mehrheiten« und »Minderheiten« einladen.

Literatur zum Thema

Deutscher Bundestag (2007): **Schlussbericht der Enquete-Kommission »Kultur in Deutschland«**. Drucksache 16/7000. URL: <http://dipbt.bundestag.de/dip21/btd/16/070/1607000.pdf> (Stand: 27.04.2010)

Deutscher Kulturrat (Hg.) (2005): **Kulturelle Bildung in der Bildungsreform**. Konzeption Kulturelle Bildung III. Berlin

Fricke, A./Dow, S. (Hg.) (2009): **Cultural Participation and Creativity in Later Life**. A European Manual. München

Fuchs, M. (Hg.) (2008): **Kultur – Teilhabe – Bildung**. Reflexionen und Impulse aus 20 Jahren. München

Gieseke, W. u.a. (2005): **Kulturelle Erwachsenenbildung in Deutschland**. Münster

dies. (2009): **Transkulturelle Perspektiven auf Kulturen des Lernens**. Bielefeld

Herre, P. (2007): »**Kultur in Deutschland**« – **Anmerkungen zum Abschlussbericht der Enquete-Kommission**. In: Forum Erwachsenenbildung, H. 4, S. 31–32

Hippe, W./Sievers, N. (2009): **Rückgang der kulturellen Teilhabe international**. USA und Frankreich im Fokus. In: Kulturpolitische Mitteilungen, H. IV, S. 64–67

Institut für Kulturpolitik der Kulturpolitischen Gesellschaft (Hg.) (2010): **kultur.macht.geschichte**. Dokumentation des Fünften Kulturpolitischen Bundeskongresses. Bonn/ Essen

Klein, A. (2007): **Schützen und fördern**. Kulturpolitik und Kulturmanagement. In: Weiterbildung, H. 1, S. 8–11

Klein, R./Dungs, S. (2010): **Standardisierung der Bildung**. Zwischen Subjekt und Kultur. Wiesbaden

Mädler, J. (Hg.) (2008): **TeilHabeNichtse**. München

Mandel, B. (Hg.) (2008): **Audience Development, Kulturmanagement, Kulturelle Bildung**. München

Meissner, Kurt (1976): **Erwachsenenbildung als kulturelle Aufgabe**. Braunschweig

Schlutz, E. (2009): **Weiterbildung und Kultur**. In: Tippelt, R. (Hg.): Handbuch Erwachsenenbildung/Weiterbildung. Wiesbaden, S. 621–634

Stang, R. u.a. (2003): **Kulturelle Bildung**. Bielefeld

Timmerberg, V./Schorn, B. (Hg.) (2009): **Neue Wege der Anerkennung von Kompetenzen in der Kulturellen Bildung**. Der Kompetenznachweis Kultur in Theorie und Praxis. München

Teilnehmer/innen

Markus	Bassenhorst	Bayerischer Volkshochschulverband e.V.
Franziska	Benkert	Modellprogramm „Kulturagenten für kreative Schulen“
W. Arndt	Bertelsmann	W. Bertelsmann Verlag
Thomas	Bertram	Leibniz Universität ZEW VHS Münster
Sabine	Bertram	Niedersächsischer Bund für freie Erwachsenenbildung e.V.
Carolin	Bigge	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V.
Ulrich	Bleyer	Urania Berlin e.V.
Beate	Bowien-Jansen	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V.
Peter	Brandt	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V.
Claudia	Brier	Theater Baden-Baden
Karola	Büchel	Evangelische LAG für Erwachsenenbildung
Werner	Claussen	VHS Brunsbüttel
Kim	de Groote	Institut für Bildung und Kultur e.V., kuba - Kompetenzzentrum für Kultur und Bildung im Alter
Charlotte	Dreschke	Kreisvolkshochschule Gifhorn
Heike	Drewelow	Kreisvolkshochschule Viersen
Günter	Ebert	Münchner Volkshochschule GmbH
Marieanne	Ebsen-Lenz	VHS Landkreis Gießen
Birgit	Echtler	Stiftung Zuhören
Susanne	Eichler	VHS Münster
Karl	Ermert	Arbeitskreis Musik in der Jugend
Marion	Fleige	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V.
Jens	Friebe	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V.
Max	Fuchs	Universität Duisburg-Essen
Julia	Gassner	VHS Baden-Württemberg

Teilnehmer/innen

Ulrike	Gerdiken	Katholische Erwachsenenbildung
Wiltrud	Gieseke	Humboldt-Universität zu Berlin
Renate	Goretzki	Katholisch-Soziales Institut Bad Honnef
Nadja	Gräser	Evangelische Erwachsenen- und Familienbildung Württemberg
Hans-Hermann	Groppe	Hamburger Volkshochschule
Ariane	Hackstein	VHS Essen
Matthias	Hamann	Museumsdienst Köln
Gabriele	Hammelrath	MdL NRW
Ursula	Hebben	Stadt Neuss
Peter	Held	VHS Friedrichshain-Kreuzberg von Berlin
Larisa	Hemken	Kunstakademie Düsseldorf
Petra	Herre	
Anja	Herzberg	VHS Gelsenkirchen
Ottmar	Hinz	Evangelisches Bildungswerk Bremen
Joachim	Höper	W. Bertelsmann Verlag
Ingrid	Jansen-Dikof	VHS Buxtehude
Regina	Kahle	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V.
Susanne	Kalkowski	VHS Jülicher Land
Leonore	Kampe	Melanchthon-Akademie Köln
Irene	Kann	Erzbistum Köln
Almut	Keil	VHS Arnstadt-Ilmenau
Michael	Kempmann	Projektträger im DLR, Kulturelle Bildung
Ina	Köpf	VHS Rhein-Sieg
Jens	Korfkamp	VHS Rheinberg

Teilnehmer/innen

Hans-Michael	Krüger	Kulturzentrum Faust e.V.
Olaf	Kutzmutz	Bundesakademie für Kulturelle Bildung Wolfenbüttel
Vanessa	Leppert	W. Bertelsmann Verlag
Margrit	Lichtenschlag	Rat für Kulturelle Bildung e.V.
Eckart	Liebau	Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg
Nicole	Linau	VHS Mülheim an der Ruhr
Theresa	Maas	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V.
Ewelina	Mania	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V.
Eva	Marburg	Theater Baden-Baden
Angelika	Mede	Thüringer Volkshochschulverband e.V.
Jutta	Meyer	Evangelische Arbeitsgemeinschaft Erwachsenenbildung in der Nordkirche
Ferdos	Mirabadi	Kargah e.V.
Claudia	Montanus	Evangelisches Erwachsenenbildungswerk Westfalen + Lippe
Barbara	Müller	Universität Freiburg/FRAMAS - Freiburger Akademie für Museums-, Ausstellungs- und Sammlungswissen
Margaretha	Müller	Universität Tübingen
Imke	Nagel	Akademie Remscheid
Eske	Nannen	Kunsthalle Emden
Carmen	Nottebaum-Brück	VHS Köln
Claudia	Ohmert	Kunsthalle Emden
Katrin	Pischetsried	Deutsches Jugendinstitut e.V.
Brigitte	Rehage	Katholische Erwachsenenbildung Niedersachsen
Carolin	Ries	Deutscher Kulturrat
Thomas	Ritschel	EEB-EKM
Steffi	Robak	Leibniz-Universität Hannover

Teilnehmer/innen

Kornelius	Schlehlein	Bayerischer Volkshochschulverband e.V.
Bettina	Schmieding	Moderatorin
Isabella	Schmid	Stiftung Zuhören
Ingrid	Schöll	VHS Bonn
Torben	Schön	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V.
Judith	Schönicke	Stiftung Zuhören/Bayerischer Rundfunk
Josef	Schrader	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V.
Rilana	Schüller	Universität Koblenz-Landau
Yvonne	Schütze	VHS Chemnitz
Andreas	Seiverth	Deutsche Evangelische Arbeitsgemeinschaft für Erwachsenenbildung - DEAE
Michaela	Sixt	LIbB - Leibniz-Institut für Bildungsverläufe
Inga	Specht	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V.
Richard	Stang	Hochschule der Medien Stuttgart
Joachim	Stöver	EAEE
Petra	Strehle	VHS Rüsselsheim
Mechthild	Tillmann	VHS Rhein-Sieg
Gabriele	Tillmanns	VHS Bonn
Daniele	Turini	Historisches Museum Basel
Olga	Vitzthum	Kreisvolkshochschule Weimarer Land
Gertrud	Völkening	Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung Niedersachsen
Steffen	Wachter	Hessischer Volkshochschulverband e.V.
Karl	Waldeck	Evangelische Akademie
Christina	Weiß	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V.

Teilnehmer/innen

Andrea	Wenger	Deutscher Kulturrat
Annette	Werhahn	Agentur für Erwachsenen- und Weiterbildung Niedersachsen
Wolfgang	Wesenberg	Gesellschaft für Bibliodrama
Esther	Winther	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V.
Jutta	Witte	VHS des Landkreises Diepholz
Stefanie	Zendel	VHS Rüsselsheim
Veronika	Zimmer	Deutsches Institut für Erwachsenenbildung e.V.

Musikalische Begleitung

Duo conSPIRItO

Franziska Staubach und Lisa Richter

Begleitung der Preisveranstaltung:

- 1) M. Ravel: aus „Ma mère l'oye“: 5. La jardin féerique
- 2) F. Schubert: Marche militaire Nr. 1

Franziska Staubach und Lisa Richter begannen beide das Klavier spielen im Grundschulalter und waren bald erfolgreiche Preisträgerinnen in diversen Wettbewerben (Jugend musiziert, Nationaler Bach-Wettbewerb, Tonkünstlerverband). Mittlerweile studieren sie bei Prof. Gesa Lücker an der Hochschule für Musik und Tanz Köln, wo sie sich kennenlernten und im Oktober 2013 das Klavierduo conSPIRItO gründeten. Seitdem wird das Duo von Prof. Anthony Spiri (HfMT Köln) unterrichtet. Ihre rege Konzerttätigkeit führt sie durch ganz Deutschland. Außerdem waren sie im Juli 2014 Stipendiaten der Internationalen Sommerakademie in Salzburg.



Bernd Lier Swing Ensemble

Musikalische Begleitung des Dinners

Hier in kleinerer Besetzung: Bernd Lier (Klarinette), Johannes Zink (Gitarre) und Dirk Jacob (Kontrabass)

Gediegener kammermusikalischer Swing, mit viel Freude am Musizieren dargeboten – das ist es, was das Bernd Lier Swing Ensemble wohl am besten beschreibt.



Die Gruppe wurde vor mehr als 30 Jahren von Bernd Lier, Richter am Amtsgericht Bonn, nach einem Studienjahr in Paris gegründet, wo er als Mitglied einer dortigen Band die Musik Django Reinhardts hautnah erleben konnte. Der Name „Ensemble“ erinnert an diesen französischen Einfluss, soll aber gleichzeitig den Stil der auch klassisch ausgebildeten Musiker kennzeichnen, wie in der „ernsten Musik“ mit feinen Differenzierungen zu spielen. Dabei geht es aber gerade nicht ernst, sondern freudig und lebendig zu. Trotz einiger Veränderungen in der Besetzung ist der Kern der Gruppe seit Beginn dabei – und so kennen die Musiker sich und ihre Spielideen inzwischen so gut, dass bei gemeinschaftlicher Improvisation über Swing-Standards oft sehr beeindruckende Ergebnisse erzielt werden – etwa so, wie bei einer angeregten, geistreichen Unterhaltung zwischen guten Freunden.

Ihre Ansprechpartner/innen vor Ort



Dr. Marion Fleige

Inhaltliche Konzeption

fleige@die-bonn.de
+49 (0)228 3294-119



Dr. Inga Specht

Inhaltliche Konzeption

specht@die-bonn.de
+49 (0)228 3294-158



Brigitte Rishmawi

Veranstaltungsmanagement

rishmawi@die-bonn.de
+49 (0)228 3294-104



Sarah Behr

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

behr@die-bonn.de
+49 (0)228 3294-328



Beate Beyer-Paulick

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit

beyer-paulick@die-bonn.de
+49 (0)228 3294-208



Michaela Herke-Kehne

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit



David Krause

Auszubildender



Claudia Kurschildgen

Programmassistenz



Irina Lindt

Programmassistenz



Vanessa Thelen

Programmassistenz



Kornelia Vogt-Fömpe

Vorstandsassistenz

Literatur zum Thema

- Bockhorst, H., Reinwand, V.-I. & Zacharias, W. (Hrsg.) (2012). *Handbuch Kulturelle Bildung. Schriftenreihe Kulturelle Bildung* (Band 30). München: Kopaed.
Mit Beiträgen von Karl Ermert, Max Fuchs, Wiltrud Gieseke, Hans-Hermann Groppe, Kim de Groote, Matthias Hamann, Susanne Keuchel, Olaf Kutzmutz, Eckart Liebau, Annette Noschka-Roos, Georg Peez, Christian Rittelmeyer u.v.m.
- DIE Zeitschrift (2010). *Kulturelle Herausforderungen*, 3. Bielefeld: Bertelsmann.
- DIE Zeitschrift (2014). *Do It Yourself*, 4. Bielefeld: Bertelsmann.
- Fleige, M. & Reichart, E. (2014). Statistik und Programmanalyse als Zugänge zur Angebotsforschung. Erkundungen am Beispiel der kulturellen Bildung in der Volkshochschule. In H. Pätzold, H. von Felden & S. Schmidt-Lauff (Hrsg.), *Programme, Themen und Inhalte in der Erwachsenenbildung. Dokumentation der Jahrestagung der Sektion Erwachsenenbildung der DGfE vom 19.-21. September 2013 an der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg* (S. 68-87). Baltmannsweiler: Schneider Verlag Hohengehren GmbH.
- Fuchs, M. (2005). *Kulturelle Bildung. Grundlagen – Praxis – Politik*. München: Kopaed.
- Gieseke, W., Opelt, K., Stock, H. & Börjesson, I. (Hrsg.) (2005). *Kulturelle Erwachsenenbildung in Deutschland – Exemplarische Analyse Berlin/Brandenburg*, 1. Münster u.a.: Waxmann.
- Gieseke, W. & Robak, S. (2014). „Schmuddelkind“ kulturelle Bildung? Selbsttätig-kreative Bereiche in der organisierten Erwachsenenbildung. *Do It Yourself. DIE Zeitschrift für Erwachsenenbildung*, 4, 29-32.
- Horn, H. & Ambos, I. (2013). *Weiterbildung im Verbund 2011*. Bonn: Deutsches Institut für Erwachsenenbildung. Abgerufen von <http://www.die-bonn.de/doks/2013-weiterbildungsstatistik-01.pdf>
- Huntemann, H. & Reichart, E. (2013). *Volkshochschul-Statistik*, 51. Bonn: DIE. Abgerufen von <http://www.die-bonn.de/doks/2014-volkshochschule-statistik-01.pdf>
- Keuchel, S. & Weil, B. (2010). *Lernorte oder Kulturtempel. Infrastrukturerhebung: Bildungsangebote in klassischen Kultureinrichtungen*. Köln: ARcult.
- Kulturelle und Ästhetische Bildung. Zeitschrift für Erziehungswissenschaft*, Sonderheft 21-2014. Wiesbaden: Springer VS.
- Medosch, A., Vater, S. & Zwerger, I. (Hrsg.) (2014). „Ästhetische Erziehung“ im Digitalzeitalter. *Magazin erwachsenenbildung.at*, Juni/22. Wien. Abgerufen von http://www.pedocs.de/volltexte/2014/9174/pdf/Erwachsenenbildung_22_2014_Medosch_ua_Editorial.pdf

- Liebau, E., Jörissen, B. & Klepacki, L. (Hrsg.) (2013). *Erforschung kultureller und ästhetischer Bildung. Metatheorien und Methodologien*. München: Kopaed.
- Liebau, E., Wagner, E. & Wyman, M. (Hrsg.) (2013). *International Yearbook for Research in Arts Education*. Münster u.a.: Waxmann.
- Nuissl, E. (2014). Ist Ästhetik erlernbar? Ein Essay über Ästhetik, Reflexion, Freiheit und Widerstand. *Magazin erwachsenenbildung.at, Juni/22, (4)*. Abgerufen von: <http://www.erwachsenenbildung.at/magazin/14-22/meb14-22.pdf>.
- Robak, S. & Fleige, M. (2012). Tendenzen in Angebotsstrukturen kultureller und interkultureller Bildung. *Der pädagogische Blick, 1, 233-248*.
- Robak, S. & Petter, I. (2014). *Programmanalyse zur interkulturellen Bildung in Niedersachsen*. Bielefeld: Bertelsmann.
- Stang, R., Peez, G., Groppe, H.-H., Kocot, S., Leder, V. & Negenborn, H. (Hrsg.) (2003). *Kulturelle Bildung. Ein Leitfaden für Kursleiter und Dozenten* (2. komplett überarbeitete und aktualisierte Auflage). Bielefeld: W. Bertelsmann Verlag. Abgerufen von <http://www.die-bonn.de/doks/2003-kulturelle-bildung-01.pdf>
- Stang, R. (2005). *Angebot, Perspektive und rechtliche Rahmenbedingungen der kulturellen Erwachsenenbildung in Deutschland. Gutachten für die Enquete-Kommission „Kultur in Deutschland“ des Deutschen Bundestags*. Bonn: DIE.
- Stang, R. (2006). *Kulturelle Erwachsenenbildung unterbewertet!? Forderung nach Schlüsselqualifikationen erfordert Umdenken*. Bonn: DIE. Abgerufen von: http://www.die-bonn.de/esprid/dokumente/doc-2006/stang06_01.pdf
- Westphal, K., Stadler-Altman, U., Schittler, S. & Lohfeld, W. (Hrsg.) (2014). *Räume Kultureller Bildung. Nationale und transnationale Perspektive*. Weinheim, Basel: Beltz.
- Wissensplattform für Kulturelle Bildung Online. Abgerufen von www.kubi-online.de/

Zusätzlich zum Handout wird eine Dokumentation auf der Homepage des DIE zur Verfügung gestellt. Sie beinhaltet neben den vorgestellten Beiträgen des DIE-Forums auch einen Vortrag von Prof. Dr. Wiltrud Gieseke, der das Forum thematisch ergänzt.

Impressum

Deutsches Institut für Erwachsenenbildung
Leibniz-Zentrum für Lebenslanges Lernen e.V. (DIE)

Das Deutsche Institut für Erwachsenenbildung (DIE) ist eine Einrichtung der Leibniz-Gemeinschaft und wird von Bund und Ländern gemeinsam gefördert. Das DIE vermittelt zwischen Wissenschaft und Praxis der Erwachsenenbildung und unterstützt sie durch Serviceleistungen.

Heinemannstr. 12-14
53175 Bonn
info@die-bonn.de

Fotonachweise (sofern nicht anders angegeben): fotolia, iStock
Layout: Michaela Herke-Kehne

Dezember 2014